

Maler von Tauchaer Landschaft inspiriert

Der Leipziger Künstler Joachim Zetsche präsentiert einige seiner Werke in der Schlossgalerie der Parthestadt

Taucha. „Reisebilder“ heißt die aktuelle Kunstausstellung des Fördervereins Schloss Taucha in der Galerie des Rittergutsschlosses. Gezeigt werden Bilder des Malers Joachim Zetsche. Der Leipziger ist Jahrgang 1959 und Autodidakt. Sein Schlüsselerlebnis für das Malen und Zeichnen, so erzählte er unlängst während der sehr gut besuchten Vernissage, sei eine Pflichtaufgabe seines Zeichenlehrers gewesen. In der 7. Klasse sollte er eine Landschaft malen.

Seit 1976 arbeitet Zetsche intensiv mit Farben und Pinseln. Er lernte in dieser Zeit auch den Maler und Grafiker Günter Glombitza, einen Schüler von Bernhard Heisig, kennen und konnte bei

ihm und später auch bei anderen Künstlern sein malerisches Handwerk vervollkommen. Seit 1993 arbeitet der einstige Straßenbauer als freischaffender Künstler in Leipzig.

Bei einer Reise in die Hohe Tatra und einem Flug nach Kuba hätten ihn die faszinierenden Landschaften künstlerisch besonders geprägt. „Unter diesen Eindrücken habe ich zwar lange meinen eigenen Stil gesucht, ihn aber letztendlich in der Hauptsache mit der Ölmalerei, mit Kreidezeichnungen und mit Kaltnadelradierungen gefunden“, erzählte Zetsche. Die Landschaftsmalerei sei sein Metier geworden. Der Gardasee, Slowenien oder Kroatien, aber auch die

engere Heimat, bieten für ihn immer wieder interessante und inspirierende Motive. „Sehen gelernt habe ich auch in der Tauchaer Region, in Auenhain und in Klitzschen“, sagte der 53-Jährige. Die ausgestellten Bilder verzichten allerdings auf typische Postkartenmotive, vielmehr geben die Landschaften die Stimmung des Malers wieder. Mal sind es die vier Jahreszeiten, mal die besonderen Lichtstimmungen bei Sonne, Nebel oder Regen, die er in seinen Motiven künstlerisch verarbeitet hat.

In zahlreichen Ausstellungen in Hotels, Firmen und Banken in und außerhalb Leipzigs konnte er seine Werke schon präsentieren. Im Sächsischen

Landtag Dresden stellte er aus, er bekam gute Reverenzen aus dem Hause Thurn und Taxis und sogar von Prinz Charles besitzt er ein Dankschreiben für ein eingesandtes Aquarell.

Als nächstes plant Zetsche Ausstellungen in der Leipziger Commerzbank, in der Villa Bösenberg in der Erfurter Straße und in der Galerie Bilderbogen in der Könnertstraße. Ein großer Wunsch von ihm sei, einmal im Gohliser Schlösschen auszustellen. Die Ausstellung in der Galerie des Rittergutsschlosses im Haugwitzwinkel 1 ist bis zum 1. Juni jeweils an den Wochenenden von 14 bis 16 Uhr zu sehen. Der Eintritt kostet zwei Euro. *Reinhard Rädler*



Foto: Reinhard Rädler

Joachim Zetsche (l.) und Vereinschef Jürgen Ullrich mit „Landschaft bei Taucha“.